

EVANGELISCHE BRÜDERGEMEINE



NIESKY



Gemeindebrief

Nr. 65 - Februar / März 2025

**Du tust mir kund
den Weg zum
Leben.**

Psalm 16.17

Liebe Geschwister,

Unser Leben ist ein Weg. Ein Weg, bei dem ich immer wieder entscheiden muss, wie ich ihn gestalte und was mir wichtig ist. Das ist nicht immer einfach, weil immer wieder auch Probleme auftauchen.



Natürlich wollen wir als Ziel unseres Weges ein erfülltes Leben. Und das ist hier auch gemeint. Der ganze Vers im Psalm heißt: „Du, Gott, tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.“ Auch der übrige Psalm ist geprägt von dem Gefühl der Geborgenheit bei Gott. Bei ihm ist all das zu finden, was man sich für das eigene Leben ersehnt.

Auf Gottes Hilfe und Rat ist Verlass. Besonders steil ist die Aussage: „Das Los ist mir gefallen auf liebliches Land, mir ist ein schönes Erbteil geworden.“

Von erfülltem Leben ersehnen wir uns genau das: Freude, freundliche Menschen, Freunde und Gelassenheit. Und bei Schwierigkeiten wenige und bewältigbare Probleme.

Am liebsten würden wir alles Negative aus unserem Leben ausschließen und nur das Schöne genießen. Aber das gibt es nicht.

Und weil die Bibel ein lebensnahes Buch ist, kommen die Probleme und Schwierigkeiten auch vor. Vielleicht gibt es die vollkommen wunderbaren Momente, aber das vollkommen Gute und Schöne ist nur bei Gott. Deshalb beginnt auch dieser so zuversichtliche Psalm mit der Bitte um Bewahrung.

Was uns dieser Psalm erzählt, ist: Trotz aller Schwierigkeiten, die das Leben eben bietet, ist das Leben mit Gott etwas Besonderes. Denn bei ihm ist Zuflucht und Geborgenheit, die es nirgends in dieser Welt gibt. Gott ist ein lebendiger, persönlicher Gott. Er ist für mich da. Mit ihm kann ich mich ständig unterhalten. Ich werde Antworten erfahren.

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Psalm 16,11

Auf ganz wunderbare Weise hilft Gott mir durch mein Leben und leitet mich mit seinem

Rat. Ich erfahre, wie er mir Friede und Zuversicht schenkt. Ich erlebe, wie Freude und Vertrauen zu den Menschen mein Herz erfüllt.

Bei Gott kann ich abladen, klagen und fragen, was mich belastet. Bei Gott werde ich dankbar und freue mich über Gutes, das mir begegnet und mein Leben verändert oder bereichert. Gott schenkt Vergebung und Neuanfang. Bei Gott ist Freiheit und Zukunft.

Leben heißt, meinen ganz persönlichen, speziellen Weg zu gehen. Gott geht ihn mit. Mit Gott gehe ich ihn niemals allein. ▲

Christine Pietsch



Weltgebetstag

7. März
2025



Cookinseln wunderbar geschaffen!

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unter-

drückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen - sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Einwohner werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt. ▲

Alle Nieskyer Gemeinden sind herzlich willkommen, dabei zu sein:

Am 11. Februar wird es um 17:30 Uhr in unserem Gemeinderaum eine Vorstellung des Landes, mit all seinen Schönheiten, aber auch Problemen geben.

Wer die Lieder schon einmal üben möchte, hat am **28. Februar um 18:30 Uhr** im ev. Gemeindehaus die Gelegenheit.

Am 07. März um 19:00 Uhr Feier des Weltgebetstages im Gemeindehaus der Christuskirche.

150 Jahre Kirchengebäude - Jubiläum

So Mancher hat sich schon gefragt, was die Menschen damals bewogen hat, den alten Kirchsaaal abzureißen und die Kirche in diesem so untypischen Stil neu zu bauen.

1875, es war die Zeit von Kaiser Wilhelm I. und Reichskanzler Otto von Bismarck, die Mark wurde eingeführt und löste schrittweise den Vereinstaler ab. Es war Gründerzeit, Eisenbahnen wurden gebaut, der industrielle Boom machte auch vor Niesky nicht Halt. Christoph & Unmack z. Bsp. entwickelte sich aus einer Kupferschmiede zu einer Maschinenbaufirma von internationalem Rang.

In unserer Chronik finden wir folgendes:

„Der Saal war recht klein und bot schätzungsweise 300 Personen Platz. Auf lange Sicht konnte er den Bedürfnissen der stetig wachsenden Gemeinde nicht mehr gerecht werden. Im Jahre 1789 kam man erstmals zu der Feststellung, dass der Saal für die Zuhöreremenge nicht ausreicht.

Im Jahr 1811 scheiterte der Plan betreffs einer Erweiterung des alten Saales an den Kosten.

In den späteren Jahren zeigte sich immer deutlicher, dass der Gemeinssaal in seiner Größe keinesfalls ausreichte, da die Zahl der Brüdergemeinmitglieder und anderer Besucher rasant anstieg.

Im Jahr 1861 hatten Nieskyer Brüder auf diese Problematik aufmerksam gemacht. In den Predigtgottesdiensten war der Raum oft überfüllt und „nicht selte-



ne Ohnmachten in den Reihen der Hörer seien die Folge“.

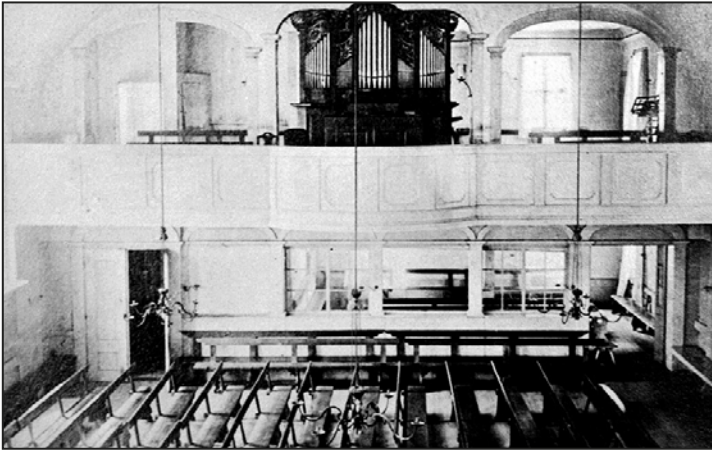
Man gründete im Mai 1861 einen Verein zur Gründung eines Fonds zum Saalbau. Es wurde begonnen zu sammeln. Dafür wurden zwei große Sammelbüchsen in den Vorräumen des Saales auf der Brüder und Schwesternseite angebracht, um die Finanzlage zu diesem Vorhaben zu verbessern.

Danach ruhte die Angelegenheit und erst im Jahre 1873 wurde sie wieder aufgenommen. Die Brüdergemeinde Niesky zählte zu dieser Zeit 850 Mitglieder und der Ort etwa 1200 Einwohner.

Um der Überfüllung vorzubeugen wurde in den Sommermonaten sonntäglich zweimal eine Predigt gehalten und zwar das erste Mal um 8 Uhr und das zweite Mal zwei Stunden später.

Aber auch diese Maßregel erwies sich als unzulänglich. Besonders unangenehm wirkten sich die Umstände zu besonderen Festlichkeiten aus.

In der Loge zu ebener Erde, auf der Orgelempore, hinter der Orgel, auf der



Gehn wir in des Herrn Namen glaubensvoll ans Werk, so wird seine Hand mit uns sein, und er wird unser Vertrauen nicht beschämen.'

An der Spitze der Gemeinde standen damals als leitende Körperschaften die Ältesten-Konferenz für

die inneren Angelegenheiten und das Aufseher-Kollegium für äußere Dinge.

In der ersten Körperschaft führte Prediger Peter Ludwig Curie den Vorsitz, in der letzteren Vorsteher Uttendörfer. Beide Gruppen stimmten dem Aufruf bei. Der Neubau war beschlossen". (Chronik) ▲

Bodentreppe, wo nur immer noch ein Plätzchen frei war, dorthin wurde die zahlreiche männliche Jugend verwiesen und dadurch die Andacht der Knaben sehr geschmälert.

23 Brüder riefen zur Tat: 'Der Raum reich nicht mehr aus', hieß es in ihrem Rundschreiben, 'wir sind es dem Herrn, unserm Heiland schuldig, zur Ehre seines Namens ein würdiges Haus zu erbauen. Er hat den äußeren Haushalt unserer Gemeinde vor dem mancher anderen Gemeinde gesegnet. Nun wollen wir unsere Dankeschuld abtragen. Zugleich wollen wir durch diesen Kirchenbau bekennen, dass wir auf dem Glaubensgrund unserer Väter stehen. -

Im Archiv gefunden von H.-J. Franz



Februar

01. Feb. Sa. 19:00 Uhr Abschluss der Bibelwoche im Kleinen Saal

02. Februar letzter Sonntag nach Epiphania

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Internationale Beziehungen)

05. Feb. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Pfarrhaus

06. Feb. Do. 17:30 Uhr Helferkreis im Pfarrhaus

08. Feb. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

09. Februar 4. Sonntag vor der Passionszeit

09:45 Uhr **Predigtversammlung anschl. Abendmahl** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und KiGo (Koll. Kirchensaal)

11. Feb. Di. 17:30 Uhr Vorstellung der Cook Inseln für den Weltgebetstag im Gemeinderaum

12. Feb. Mi. 19:00 Uhr Bibelgesprächskreis im Gemeinderaum

13. Feb. Do. 14:30 Uhr Frauentreffen im Gemeinderaum

15. Feb. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

16. Februar Septuagesimä

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Kneippbecken für die Schule in Herrnhut)

22. Feb. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. E. Pietsch)

23. Februar Sexagesimä

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Br. M. Theile) (Koll. Bläserchor)

26. Feb. Mi. 19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße

19:00 Uhr Bibelgesprächskreis im Gemeinderaum

27. Feb. Do. 19:00 Uhr Vortrag zum Thema Kirchenasyl im Gemeinderaum (Br. H.-T. Reichel)

01. Mrz. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

02. März Estomihi

09:45 Uhr **Unitätsgedenktag anschl. Abendmahl** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Brüderische Ausbildung in spanisch)

05. Mrz. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Pfarrhaus

06. Mrz. Do. 19:00 Uhr **Eingang in die Passionszeit** in der EMMAUS - Kapelle
07. Mrz. Fr. 19:00 Uhr Weltgebetstag im Gemeindehaus der Christuskirche
08. Mrz. Sa. 09:30 Uhr Einsatz der Jugend im Wartturmwald
19:00 Uhr **Konzert von Moravian Brass** im Großen Saal

09. März Invokavit

- 09:45 Uhr **Bläsergottesdienst mit Moravian Brass** im Großen Saal
(Schw. Chr. Pietsch) (Koll. Glockenstuhl)
13. Mrz. Do. 14:30 Uhr Frauenkaffee im Gemeinderaum
19:00 Uhr **Passionsbetrachtung** in der EMMAUS - Kapelle
15. Mrz. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. M. Lenz)

16. März Reminiszere

- 09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Br. M. Salewski) und
Kindergottesdienst (Koll. Gottesacker)
20. Mrz. Do. 16:00 Uhr Schülerkreuzweg an der Katholischen Kirche
19:00 Uhr **Passionsbetrachtung** in der EMMAUS - Kapelle
22. Mrz. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

23. März Okuli

- 09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
(Koll. Kinder- und Jugendarbeit)
26. Mrz. Mi. 19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße
27. Mrz. Do. 19:00 Uhr **Passionsbetrachtung** in der EMMAUS - Kapelle
28. Mrz. Fr. 17:30 Uhr Konfirmandenprüfung im Gemeindehaus der Christuskirche
29. Mrz. Sa. 10:00 Uhr Oberlausitzer Schwesterntag im Kleinen Saal
16.30 Uhr Comenius Liturgie im Kleinen Saal

30. März Lätare

- 09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
und Kindergottesdienst
(Koll. Malawi Bildungszentrum für Flüchtlinge)
02. Apr. Mi. 19:00 Uhr **Passionsbetrachtung** in der EMMAUS - Kapelle
05. Apr. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. G. Michael)

06. April Judika

- 09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal und Kindergottes-
dienst (Koll. Eigene Gemeinde)

Aus Pfarramt und Ältestenrat ...

Vortrag über Kirchenasyl

Am 27. Februar wird Br. H.-Th. Reichel, der Beauftragte der Brüder Unität für Asylfragen, bei uns in Niesky mit einem Vortrag zu Gast sein. Um 19:00 Uhr wird er im Gemeinderaum (Bautzener Str. 6b) zum Thema „Kirchenasyl“ sprechen. Daran anschließend können Fragen gestellt und gemeinsam im Gespräch die Möglichkeiten für Kirchenasyl für geflüchtete Menschen diskutiert werden. Herzliche Einladung zu diesem wichtigen Thema, bitte laden Sie in allen Gemeinden dazu ein.

Abschied von Br. Weigel

Am 23. März wird Br. Johannes Weigel als Gemeinhelfer von Kleinwelka in den Ruhestand verabschiedet. Die Feierstunde beginnt um 14:30 Uhr. Wir werden mit einem/mehreren Autos nach Kleinwelka fahren. Wer gern mitfahren möchte, melde sich bitte im Pfarrhaus. Geschwister Weigel werden in der Region wohnen bleiben und wollen sich in unsere Nieskyer Gemeinde überschreiben lassen.

Gebetswacht

Die Zeiten der Gebetswacht haben sich geändert. Unsere Gemeinde reiht sich am 29. März gemeinsam mit Berlin und Hamburg in die Gebetskette ein. Die Gebetswacht ist ein 24-stündiges Gebet über das Jahr an jedem Tag auf alle Gemeinden der Brüdergemeine weltweit verteilt. Dazu werden Gebetsanliegen vorbereitet.

Bitte beteiligt Euch mit einer halben Stunde oder mehr, so dass die Gebetskette nicht unterbrochen wird. Rechtzeitig wird eine Liste im Saal ausliegen, oder eine telefonische Anmeldung im Pfarramt wäre auch möglich.

Oberl. Schwesterntag

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr am 29.03. Gastgeber des Schwesterntages in der Oberlausitz sein dürfen. Ab 9:30 Uhr werden wir die Gäste mit Kaffee willkommen heißen.

Um 10:00 Uhr beginnen wir mit Begrüßung und Andacht, anschließend folgt ein Vortrag. Wir gehen gemeinsam Mittagessen ins Emmaus. Nachmittags gibt es Informationen von der Schwesternarbeit und Gespräche bei Kaffee und Kuchen. Zum Abschluss um 16:30 Uhr beten wir mit der Gemeinde die Comenius-Liturgie. Einladungen dazu werden bald ausliegen und versandt.

Wer bereit ist, einen Kuchen zu backen, beim Vorbereiten oder dem Abwasch helfen kann, trage sich bitte in die bereitliegende Liste ein; es wird rechtzeitig in den Abkündigungen hingewiesen.



Von der Jugend ...

Einsatz im Wartturmwald

Die Jugend der Brüdergemeinde hat ein Projekt begonnen, um Zeichen für den Schutz der Natur und Nachhaltigkeit in den Orten der Brüdergemeinde zu setzen. Die Gemeinden können sich um 100 Stunden



Einsatz von Jugendlichen für ein Projekt bewerben.

Der Ältestenrat sah darin die Möglichkeit, mit der Unterstützung der jungen Leute die Gestaltung des Wartturmwaldes, der sog. Schwesternplantage zu beginnen. Unsere Bewerbung wurde anerkannt und engagierte Jungen und Mädchen sind vom 07. - 09. März bei uns zu Besuch, um im Wartturmwald tätig zu sein.

Mit Anleitung und Unterstützung durch die Parkfreunde und vielen freundlichen Helfern soll eine Bank entstehen und das üppige Unterholz in eine schützende Banjeshecke verwandelt werden. Nicht nur beim praktischen Arbeiten ist Hilfe nötig, sondern auch bei der Versorgung der fleißigen Menschen (Kaffeekochen, Kuchen, Abendessen) werden helfende Hände gebraucht. Zeitgleich sind die Bläser von Moravian Brass zu Gast und wir versuchen, gemeinsame Mahlzeiten und Begegnungen zu organisieren. ▲

Schülerkreuzweg

Herzlich sind alle Kleinen und Großen zur Teilnahme am „Schülerkreuzweg“ um 15:30 Uhr an der katholischen Kirche eingeladen.

Er wird von der Katholischen Kirche mit Schülern aus allen Gemeinden vorbereitet und gedenkt des Leidensweges Jesu Christi an verschiedenen Stationen.

Unsere Konfirmandinnen

Aus unserer Gemeinde werden im Mai zwei junge Mädchen konfirmiert werden: Lena Meier und Meta Bättermann. Sie erhalten gemeinsam mit den Konfirmanden der Christuskirche Unterricht. Im nächsten Gemeindebrief stellen sie sich vor.

Die Konfirmation wird in einem gemeinsamen Gottesdienst aller Konfirmanden am 11. Mai in der Christuskirche stattfinden.

- 21. - 22.03. Treffen der brüderischen Konfirmanden der Region in Herrnhut
- 28.03. Konfirmandenprüfung um 17:30 Uhr im ev. Gemeindehaus mit Ältesten und Interessierten beider Gemeinden
- 03. - 06.04. Fahrt der Konfirmanden nach Breslau mit Teilnahme von Schw. Pietsch

Moravian Brass zu Gast

Vom 07. - 09. März wird Moravian Brass, das Bläserensemble der Herrnhuter Brüdergemeine, für ein Proben- und Konzertwochenende zu Gast in Niesky sein.



Unter der Leitung von Jens Bauer, Musikalischer Obmann der Herrnhuter Bläserarbeit in Europa, treffen sich ca. 10 BläserInnen zweimal im Jahr für ein Projekt. Sie kommen aus den Brüdergemeinen Christiansfeld (DK), Neugnadenfeld, Dresden, Kleinwelka, Bad Boll und Neuwied. Begonnen hat alles im Herbst 2016 mit einem Konzert in Neudietendorf. Seither besuchte Moravian Brass zahlreiche Brüdergemeinorte in Deutschland, reiste aber auch nach Zeist (NL), Basel (CH) und war Gast beim 3. Moravian Unity Brass Festival 2018 in Winston Salem (USA).

Nun will die Gruppe nach Niesky kommen, ein Konzert am Samstag geben und gemeinsam mit dem Bläserchor am Sonntag den Gottesdienst gestalten. Erklängen werden Werke aus verschiedenen Epochen sowie Herrnhuter Musik aus der weltweiten Brüderunität. ▲

Für Moravian Brass Tilman Kabella

Wer eine Privatunterkunft zur Verfügung stellen könnte, gern auch mit Frühstück, melde sich bitte im Pfarrhaus. Ebenso werden Unterstützer für Kuchen und beim Abendessen gesucht.

Besondere Geburtstage:

Jürgen Kranich	50 Jahre
Simone Postel	60 Jahre
Karin Pohle	85 Jahre

Geburtstage der Kinder und Jugendlichen:

Meta Bättermann	14 Jahre
Leeni Gutsche	9 Jahre
Lothar Giersch	6 Jahre
Theresa Schuster	20 Jahre
Sophia Kaubisch	18 Jahre
Jonas Engwicht	20 Jahre
Jakob Engwicht	16 Jahre
Max Rückert	19 Jahre
Thekla Schiewe	12 Jahre
Nick Schlegel	10 Jahre

Folgende Geburtstage werden hier genannt: 1 – 20 Jahre, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 und ab 90 jeder Geburtstag. Wer hier nicht genannt werden möchte, möge widersprechen.

Termine

- 07. - 08.02. Ältestenratsklausur in Herrnhut
- 07. - 09.02. Kurs zum Schreiben eines Lebenslaufes in Herrnhut im Komensky
- 10. - 16.02. Studienseminar der Studierenden von Theologie, Pädagogik, Sozialarbeit in Ebersdorf. Bei Interesse bitte im Pfarramt oder bei Br. Vogt / Herrnhut melden.
- 17. - 23.02. Urlaub Schw. Pietsch, in Notfällen bei Br. Weigel 035935/20819 melden
- 26.02. - 02.03. Kinderrüsttage in Herrnhut
- 28.02. - 02.03. Jugendwerkstatt in Dresden
- 07. - 09.03. Tanzwochenende in Cottbus
- 10.03. Ökumenischer Stadtkonvent im Gemeinderaum
- 14. - 16.03. Konferenz der deutschen Gemeinden in Herrnhut
- 27.03. Tagung der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) in Zwickau, Teilnahme Schw. Pietsch

Kassenstunden Kirchenrechneramt

04.02. und 04.03.-> 14:30 bis 16:00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Kirchenchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Montag	19:00 Uhr
Gebet um Frieden (<i>Pfarrhaus</i>)	Montag	18:30 Uhr
Bläserchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Dienstag	19:00 Uhr
Kinderstunde (<i>Pfarrhaus</i>)	Mittwoch	17:00 - 18:00 Uhr
Brüderabend (<i>Parkstr. 2</i>)	letzter Mittwoch im Monat	

Pfarramt der Brüdergemeine: Schw. Christine Pietsch, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky, Tel.: 03588 / 20 29 95 (Büro), Fax: 03588 / 20 48 32
pfarramt@bruedergemeine-niesky.de
c.pietsch@bruedergemeine-niesky.de

Kantorin: Kantorin Angela Volke; Tel.: 035828 / 72580 oder 01590 / 2484 259
kirchenmusik@bruedergemeine-niesky.de

Kirchenrechneramt: Tel.: 03588 / 25 99 914 Viktoria Franke,
jeden **Dienstag von 15:00 - 17:00 Uhr** und **Mittwoch von 09:00 - 11:00 Uhr**
kirchenrechneramt@bruedergemeine-niesky.de

Gemeinbeiträge mit Vermerk „Gemeinbeitrag“ und Spenden auf das Konto der Brüdergemeine Niesky; IBAN: DE64 3506 0190 1559 9510 10

Passionsbetrachtungen

Jeden Donnerstag, um 19:00 Uhr in der EMMAUS - Kapelle



06. März - Liturgie vom Leben, Leiden und Sterben Jesu Christi.....I. Vollprecht
13. März - Jesu Gefangennahme Chr. Pietsch
20. März - Jesus vor Kaiphas und Petrus..... Chr. Bättermann
27. März - Jesus vor Pilatus D. Schmidt
03. April - Jesu Geißelung N. Joklitschke
10. April - Jesu Kreuzigung.....J. Kriegel

Gemeindebrief

Herausgeber: Pfarramt der Brüdergemeine, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky

Verantwortlich i.S.d.P.: Christine Pietsch

Redaktion: Christine Pietsch, Marianne Tiede, Andrea und Achim Schiewe

Abonnement: Spende mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf das Gemeindekonto
(siehe vorletzte Seite)

Email: gb@bruedergemeine-niesky.de

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. März 2025

Druckerei Thiersch, Niesky Auflage: 300 Stück